

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Komm ins Team der Ideenretter!

Angebotstag:

23.03.2021

Uhrzeit:

9:00 bis 13:00 Uhr

Beschreibung

Warum werden Ideen und Erfindungen geschützt?
Damit sie niemand stehlen kann!

Was fällt Ihnen spontan zu Düsseldorf ein?

Der Rhein, das Altbier, die Kirmes, die Altstadt, der Karneval und die Toten Hosen - vielleicht noch Japaner und der Landtag? Aber würden Sie auch an Erfinder denken? Oder an Patente?

Nein? Dabei ist Düsseldorf eine wahre Erfinderstadt. Rund 2.000 Patente aus der RheinStadt werden durchschnittlich im Jahr beim Deutschen Patent- und Markenamt in München angemeldet.

Denkt man bei Erfindern vielleicht zunächst an Menschen wie Daniel Düsentrieb, die alleine zu Hause geniale Einfälle haben, so ist die Realität doch etwas anders. Einzelpersonen, die plötzlich eine raffinierte Idee haben, gibt es - aber selten. Die meisten Erfindungen werden in Unternehmen gemacht. Noch vor etwa 100 Jahren veränderten Erfindungen häufig die Lebensumstände der Menschen (z.B. die ersten Autos oder das elektrische Licht). Heute werden unzählige Produkte weiterentwickelt und verbessert und nur durch den Entwicklungsfortschritt macht es den Neukauf eines Produktes attraktiv (z.B. bei Smartphones).

Ideen und Erfindungen muss man schützen und sichern, damit sie niemand stehlen kann. Und dafür sind Patentanwälte und ihre Patentanwaltsfachangestellten zuständig.

Wir laden Sie ganz herzlich in unsere Kanzlei ein und möchten folgende Berufe vorstellen:

Patentanwältin/Patentanwalt

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



COHAUSZ & FLORACK Patent- und Rechtsanwälte mbB

Bleichstraße 14
40211 Düsseldorf
DE

Unternehmensdarstellung:

Unternehmensgröße:

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Rechtsanwältin/Rechtsanwalt
Patentanwaltsfachangestellte (das ist die
Assistentin / der Assistent des Patentanwalts)
Rechtsreferendarin/Rechtsreferendar

Wir gestalten den Vormittag mit einem lebhaften Vortrag über die Berufsbilder, einem Kanzleirundgang und einem Erfinder-Quiz. Wir verraten auch, welches weltweit das erste Patent war. Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir natürlich auch.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, freuen wir uns auf Ihre Anmeldung und Ihren Besuch in unserer Kanzlei!

Voraussetzungen für den Beruf der/des Patentanwaltsfachangestellten:

Sie verfügen über ein gut abgeschlossenes Abitur sowie eine sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit. Ihre Stärken sind Pünktlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit. Sie arbeiten gerne im Team und haben Spaß an einer vielfältigen und verantwortungsvollen Tätigkeit.

Voraussetzungen für den Beruf des Patentanwalts/der Patentanwältin:

Wenn Sie sich für den Beruf des Patentanwalts interessieren, benötigen Sie zunächst ein naturwissenschaftliches oder technisches Studium mit einem Master- oder Diplomabschluss einer Universität oder Technischen Hochschule. Daran anschließend erfolgt dann eine dreijährige praktische Ausbildung in der Kanzlei, wo Ihnen die Tätigkeiten eines Patentanwalts vermittelt werden. Parallel absolvieren Sie unter anderem ein reduziertes Jura-Studium an der Fernuniversität Hagen - das nennt sich "Recht für Patentanwältinnen und Patentanwälte".

Die praktische Ausbildung schließen Sie mit der Prüfung zum Deutschen Patentanwalt und zum Europäischen Vertreter ab.

Veranstaltungsort:

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule – Beruf in NRW gestalten.

Bleichstraße 14
40211 Düsseldorf

Berufsfeld:
Wirtschaft, Verwaltung

Anzahl Plätze gesamt:
15

Anzahl Plätze noch verfügbar:
15

Inhalt/e der Veranstaltung

- Informationen über Betrieb und Praktikums- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten
- Besuch von Arbeitsplätzen/Betriebsführung
- Erste Erfahrungen in praktischen Übungen und einfachen Tätigkeiten
- Gespräche mit Auszubildenden/Mitarbeitern

Zusatzinformationen

<https://www.cohausz-florack.de/karriere>

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

